

- Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie
 - Knie- und Schulter-sprechstunde durch Herrn Boes
 - Fuß- und Handsprechstunde durch Herrn Dr. Semmelmann
 - Behandlung von D-Ärztlichen Unfällen
 - Ambulante und stationäre Operationen
 - Fokussierte Stoßwelle, Akupunktur, Arthrotherapie
- Termine unter 0221-39 32 79**



ORTHO-TRAUMA-PRAXIS KÖLN-RODENKIRCHEN

Maternusstraße 44
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 - 39 32 79
boes@ortho-trauma-praxis.de
semmelmann@ortho-trauma-praxis.de
www.ortho-trauma-praxis.de

Mo, Di, Do 9 – 12 Uhr + 15 – 17 Uhr
Mi, Fr 9 – 12 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Akutsprechstunde: Mo bis Fr 8 – 9 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14 – 14.30 Uhr
Unfälle: Mo – Fr 8 – 18 Uhr

Der Bilderbogen sprach mit dem Vorstand des Gesundheitsnetzes Köln-Süd e. V. (GKS)

Verantwortung für den Erhalt einer wohnortnahen, qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung

LINKS VOM RHEIN



Schillingsrotter Str. 39–41
50996 Köln-Rodenkirchen
www.links-vom-rhein.de

Ihr direkter Draht zum Spezialisten

Klinik	0221.398 00-300
Anästhesiologie	
Detlef Fastré, Dr. med. Roger Schmid	0221.398 00-230
Augenheilkunde	
Dr. Matthias Wasserschaff, Heinz-Günther Göddertz	0221.398 00-248
Privatpraxis für Dermatologie, Allergologie und Lasermedizin	
Dr. med. Wolfgang G. Philipp-Dormston, Dr. Ute Linker	0221.398 00-160
Innere Medizin/Gastroenterologie	
Dr. Ulf Esser, Dr. Stefan Keymis, Dr. Peter Sedlaczek	0221.398 00-128
Gynäkologie	
Dr. med. Dorothea Willems, Margret Nawroth	0221.398 00-178
Hals-/Nasen-/ Ohrenheilkunde	
Dr. Stephan Leuwer, Dr. Gero Quante	0221.398 00-148
Mund-Kiefer- Gesichtschirurgie/ Oralchirurgie/ Implantologie	
Dr. Dr. Oliver Giers	0221.398 00-228
Kinder- und Jugendmedizin	
Kinder-Pneumologie und Homöopathie	
Christine Maria Emmerich, Dr. med. Schiffgen	0221.398 00-150
Orthopädie- und Reha-technik	
Rahm	0221.398 00-400
Privatpraxis Neurologie/Psychiatrie Psychotherapie	
Dr. med. A. Owega, Dr. med. L. Meyer	0221.398 00-420
Physiotherapie	
Axel Janssen, Andreas Müller	0221.398 00-360
Neurochirurgie/Operatives Wirbelsäulenzentrum	
Dr. med. D. Akbarpour, Dr. med. A. Seeliger, Dr. med. H. Wiedemayer, Stephan Carl Wenzel	0221.398 00-260
Urologie/Überörtliche Gemeinschaftspraxis	
Dr. med. Rudolf Stratmeyer, Dr. med. Patrick Hamm	0221.398 00-118
Venus-Apotheke	
Dr. Christoph Reiß	0221.398 00-100
Zahnheilkunde	
ZA Chr. Beineke, Dr. Bergmann, Dr. Remes	0221.398 00-210

Bereits im Jahr 2007 haben sich 36 Ärztinnen und Ärzte aus dem Kölner Süden zusammen geschlossen und einen gemeinsamen Verein, das GKS – Gesundheitsnetz Köln Süd e.V., – gegründet, um das öffentliche Gesundheitswesen vor Ort zu fördern. Mittlerweile ist das GKS auf 57 Ärztinnen, Ärzte und Psychologen als Mitglieder gewachsen und eines der aktivsten Ärztenetze in ganz Deutschland. Der Kölner Bilderbogen steht heute im Interview mit dem siebenköpfigen Vorstand des GKS und fragt, wie die weitere Entwicklung aussehen wird.

KBB: „Herr Dr. Flügel-Bleienheuft, wo steht das GKS heute?“

„Nach seiner Gründung vor vier Jahren wird das GKS heute von einer starken Anzahl von Mitgliedern getragen, die **qualitätsorientiert ihren Beitrag zu einer optimalen und aufeinander abgestimmten Gesundheitsversorgung leisten**. Aus der hohen Arztdichte im Kölner Süden hat sich zwangsläufig über die Jahre eine der optimalen Gesundheitsversorgung entgegenstehende Konkurrenzsituation ergeben. Durch die Netzbildung, die auf gelebter Verbindlichkeit und Vertrauen der teilnehmenden Ärzte basiert, ist es uns gelungen, unseren Patienten **wohnort- und zeit-**

nah eine ärztliche Versorgung anzubieten, die sich durch fachübergreifende Kooperation in Diagnostik und Therapie auszeichnet.“

KBB: „Herr Dr. Säckler, was zeichnet das GKS aus?“

„Durch die hohe Motivation des Vorstandes – an der Spitze unser Kollege Dr. Flügel-Bleienheuft – und die dahinter stehenden Netzärzte ist es uns möglich, **fachübergreifend und kooperativ zwischen Hausärzten und Fachärzten die wichtigen Themen im Bereich des Gesundheitssystems zeitnah und hocheffizient zu lösen**. Wir erreichen damit eine Qualitätsverbesserung für unsere Patienten, denn diese stehen im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Hier werden wir uns unermüdet einsetzen. **Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir über die freiwillige Verpflichtung aller Mitglieder zu einem Wertekodex, die Abläufe und die Vorstellungen aller beteiligten Kolleginnen und Kollegen einheitlich gefasst**. Hierzu gehören im Besonderen der schnelle und rasche Austausch von Informationen. Dazu gehört z.B. bei Anruf eines Kollegen ein Rückruf binnen 30 Minuten. Wo finden Sie so etwas?“

KBB: „Herr Maroldt, Sie sind Allgemeinmediziner im GKS. Inwieweit sehen Sie Vorteile im GKS für die Patienten?“

„Das GKS macht die Zusammenarbeit unter den angeschlossenen Praxen wesentlich einfacher. Dies ist gerade für uns Hausärzte wichtig, da bei uns alle Befunde zusammenlaufen und wir oft die nächsten Schritte in verschiedene Fachrichtungen einleiten. **Da sich die GKS-Ärzte untereinander gut kennen und sich an gemeinsame Standards halten, ist die Patientenkoordination viel einfacher**. Wird der Patient an einen GKS-Kollegen überwiesen, weiß dieser, was im Sinne des Patienten untersucht werden muss und wie dringlich es ist. Dies bietet den Patienten natürlich Vorteile. Aber auch das gesundheitliche Angebot wird für die Patienten transparenter. Dazu müssen Sie sich nur einmal unsere Internetseite unter www.gks-gesundheitsnetz.de ansehen.“



**Qualitätszertifizierte internistische Gemeinschaftspraxis | Hausärztliche Versorgung
Alle Hausarztverträge/Behandlungsprogramme (DMP) | Diabetologische Schwerpunktpraxis**

Dr. med. F. Worth | **Dr. med. K. Schott**
Internist, Diabetologe | Internist, Gastroenterologe

Leistungsspektrum:

- Schulungen für: Typ1- und Typ 2-Diabetes, Bluthochdruck, Asthma, COPD.
Ultraschall: Herz, Hirngefäße, Beinvenen, Bauch, Schilddrüse.
Endoskopie: Magen, Darm.
Herz/Lunge: EKG, B-EKG, L-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Lungenfunktionsprüfung.
Sonstiges: Gesundheits-Checks/Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen. Progressive Muskelrelaxation.
Magnetfeld-Therapie. Individuelle Beratung der Risikoprofile.
Hittp-Therapie: Bei schmerzhafter diabetischer Polyneuropathie.

HEILEN · LINDERN · BERATEN · HEILEN · LINDERN · BERATEN · HEILEN · LINDERN · BERATEN · HEILEN · LINDERN · BERATEN

Gemeinschaftspraxis
Hauptstraße 36 · 50996 Köln
fon 02 21 - 39 10 44 · fax 02 21 - 39 21 15
info@internisten-rodenkirchen.de
www.internisten-rodenkirchen.de

Sprechzeiten:

Mo +Do **8.00 – 11.30** Uhr und **15.00 – 17.00** Uhr
Di **8.00 – 11.30** Uhr und **15.00 – 18.30** Uhr
Mi **8.00 – 11.30** Uhr, Fr **8.00 – 12.00** Uhr
und nach Vereinbarung

KBB: „Herr Dr. Esser, können Sie die Vorteile auch in Ihrer gastroenterologischen Praxis bestätigen?“

„Absolut! **Durch den intensiveren Kontakt und das zunehmende fachliche Vertrauen der GKS-Ärzte werden die Wege für den Patienten kürzer.** Er muss nicht mehr in andere Stadtteile fahren, sondern erhält seine Behandlung qualifiziert in unserem Bezirk.“

KBB: „Warum war der Beitritt ins GKS für einen Facharzt wie Sie, Herr Dr. Stratmeyer, wichtig?“

„Für einen Facharzt war es schon immer wichtig einen guten Kontakt zu seinen zuweisenden Kollegen zu haben. In einem fachübergreifenden Netz wie in unserem GKS tritt der Kontakt allerdings auf ein viel höheres Niveau. Wir haben nicht nur Wertevorstellungen und Ziele schriftlich fixiert, sondern leben diese auch. **Der Konkurrenzgedanke weicht der Teambildung zum Wohle unserer Patienten.** Wir kümmern uns gemeinsam um unsere Patienten durch Absprache und koordinierte Patientenwege. Das kommt bei den Patienten sehr positiv an.“

KBB: „Herr Dr. Esser, wie sehen Sie die Zusammenarbeit zwischen den Ärzten im GKS und den Ärzten/innen hier im Bezirk, die noch nicht im GKS sind?“

„Seit Gründung des Netzes merke ich eine **zunehmende fachliche Kommunikation der Netzärzte untereinander. Die Gesprächsbereitschaft zum fachlichen Austausch zum Wohl des einzelnen**

Der Vorstand des GKS (von links): Dr. med. Christian Flügel-Bleienheuft, fachärztlich Innere Medizin, Vorstandsvorsitzender - Dr. med. Rudolf Stratmeyer, Urologie, 1. Stellvertreter - Dr. med. Ulf Esser, Innere Medizin, Gastroenterologie, 2. Stellvertreter - Dr. med. Roger Schmid D.E.A.A., Anästhesiologie, Kassenwart - Ansgar Maroldt, Allgemeinmedizin, Schriftführer - Dr. med. Carl Schönherr, Allgemeinmedizin und Dr. med. Ingolf Säckler, Orthopädie, Beisitzer.

Foto: Thielen



Patienten hat deutlich zugenommen. Da ich von der Idee des Netzes überzeugt bin, wird es auch stets mein Bemühen sein, als Obmann dieses Bezirkes, meine Kollegen/innen zu begeistern in das GKS einzutreten. Bei uns sind Kollegen/innen immer willkommen, die bereit sind, aktiv unser Netz zu gestalten.“

KBB: „Auch Sie, Herr Dr. Schönherr, sind als Allgemeinmediziner im GKS aktiv. Wie sehen Sie die Zukunft der ambulanten ärztlichen Versorgung?“

„Durch den zunehmenden Druck auf die niedergelassenen Ärzte, u.a. bedingt durch die Überalterung der Bevölkerung und die immer knapper werdenden finanziellen Mittel im Gesundheitswesen, **ist die wohnortnahe haus- und fachärztliche Versorgung langfristig nicht mehr garantiert. Der Zusammenschluss der Ärzte im GKS soll dieser Entwicklung entgegenwirken.** Das GKS ist zukunftsorientiert. Wir möchten den hohen medizinischen Standard bei der Versorgung der Patienten auch praxisübergreifend beibehalten. So werden z.B. strukturierte Behandlungspfade für Patienten mit Arthrose- oder Inkontinenz-Erkrankungen entwickelt. Ich kann mich deshalb als Hausarzt darauf verlassen, dass meine Patienten auch in Zukunft immer eine optimale Therapie erhalten.“

KBB: „Herr Dr. Schmid, spüren Sie auch in Ihrer anästhesistischen Praxis die Änderungen des Gesundheitssystems?“

„Das kann ich bestätigen. Das GKS



spricht viel mit Krankenkassen, um die regionale Gesundheitsversorgung nach unseren Vorstellungen verbessern zu können. Krankenkassen sind besonders daran interessiert, die Strukturen im Gesundheitswesen effizienter zu gestalten. Nehmen Sie zum Beispiel die Grenze zwischen ambulanter und stationärer Versorgung. Durch die

exzellent funktionierenden Strukturen des GKS können wir unnötige Wochenendeinweisungen ins Krankenhaus verringern. **Ebenso können zum Beispiel viele Operationen dem GKS angeschlossenen Ambulanten OP-Zentrum zugeführt werden. Beides reduziert Kosten und spart Zeit bei gleichbleibender, wenn nicht sogar besserer Qualität.**“

KBB: „Herr Dr. Flügel-Bleienheuft, können Sie abschließend formulieren, mit welchem Ziel bzw. mit welcher Vision das GKS arbeitet?“

„Gerne! **Die Ärzte im Netz zeigen Verantwortung für den Erhalt der wohnortnahen, qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung. Zu diesem Zweck schaffen die GKS Mitglieder die notwendigen ressourcenschonenden Bedingungen.** Zukünftig wird das GKS die regionale Plattform sein, um mit allen an der medizinischen Versorgung Teilnehmenden, also niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern, medizinischen Heilberufen, Apotheken, Pflegediensten, Hospizen etc. eine von den regionalen Besonderheiten geprägte optimale medizinische Versorgung zu gestalten. **Wir können und wollen hierfür Verantwortung übernehmen.**“

KBB: „Meine Herren, wir danken Ihnen für das Gespräch.“